

Das letzte Hemd ist bunt



Der Bestattungsunternehmer Fritz Roth kommt viel herum und stößt allen Ortes auf reges Interesse mit seinem Buch. Zuletzt war er zu Gast in der ZDF-Talkshow mit Markus Lanz. Der Autor plädiert für eine neue Freiheit in der Sterbekultur. Mit aufrüttelnden Sätzen will er seine Leser dafür gewinnen, Tod und Trauer wieder eigenverantwortlich und selbstbestimmt zu verarbeiten. Seine Kritik ist, dass der persönliche Wunsch nach Individualität im Trauerfall meist nicht erfüllt werden kann. Die alten Rituale sind vorherrschend. So bleibt

der Abschied oft unvollkommen. Das Buch stellt zum einen die bestehenden Vorschriften und Verordnungen zur Sterbekultur in Frage. Zum anderen rückt es den Tod wieder in die Mitte der Gesellschaft. „Der Tod erklärt das Leben“ ist eine der wichtigsten Aussagen von Roth. „Voraussetzung für einen angemessenen Umgang miteinander ist Wertschätzung; der höchste Wert dabei ist das Leben. (...) Wer einmal die Präsenz des Todes begriffen hat, weiß sofort, was Respekt bedeutet.“ Ein gutes und wichtiges Buch, das jeden angeht, denn „Entgehen werden wir dem Tod und der Erfahrung, Abschied nehmen zu müssen, nicht.“ hk

Fritz Roth, Das letzte Hemd ist bunt – Die neue Freiheit in der Sterbekultur. Campus-Verlag, 19,99 Euro, ISBN 978-3-593-39476-3. www.campus.de